

Muttersein kann so schön sein

ST.GALLERIN BIGNA KÖRNER spielt in «Traumfrau Mutter» mit

Nach grossem Erfolg in Deutschland, wird «Traumfrau Mutter» auch in der Schweiz aufgeführt. Und mit dabei ist die St.Gallerin Bigna Körner. Sie erzählt aus dem Alltag einer Mutter, die ökologische Grundsätze und Kindererziehung unter einen Hut bringen will.

Im Stück «Traumfrau Mutter» spielt die St.Gallerin Bigna Körner eine «Ökotante», wie sie ihre Rolle selbst nennt. Und aus deren Alltagsschwierigkeiten und -freuden erzählt sie auf der Bühne. Parallelen zum wirklichen Leben von Bigna Körner? «Nein, nein. Zu Hause habe ich nie mit Stoffwindeln hantieren müssen.» Sie lacht. Wenn auch gibt sie zu, dass in sämtlichen sechs Rollen, welche das Theaterstück vorsehen ihr gewisse Aspekte vertraut vorkommen. «Jede Frau, jede Mutter sieht sich in gewissen Situationen wieder. Und darüber kann man dann auch lachen.» Einzig schwangere Frauen im Publikum würden der 36-Jährigen etwas Leid tun. «Ich glaube, Schwangeren wird die Illusion von der Wunschvorstellung schnell genommen! Kinder sind halt nicht immer einfach.» Bigna Körner ist selbst Mutter von zwei Kindern. Wenn die beiden auch nicht ganz so lebhaft wären wie diejenigen ihrer Rolle. «Das war ein Kriterium, um die Rolle überhaupt zu bekommen. Alle sechs Schauspielerinnen sind im wirklichen Leben auch Mütter.» Und natürlich mussten sie auch über ein komödiantisches Talent verfügen. Für Bigna Körner eine massgeschneiderte Rolle. «Ich liebe Komödien über alles. Für mich sind

diese Rollen wunderbar zu spielen, denn ich unterhalte einfach gerne.» Es sei einfach ihr Naturell. Und das glaubt man ihr gerne. Bigna Körner spricht frei von der Leber weg. «Trotzdem muss man die Figur, die man spielt, natürlich sehr ernst nehmen. Denn wir dürfen nicht vergessen, es ist eigentlich ein sehr ernstes Thema, das wir in «Traumfrau Mutter» behandeln.» Erziehungsfragen, der Umgang mit den eigenen Ansprüchen, mit der eigenen Figur, mit den Bedürfnissen des Mannes; jedes Thema werde angesprochen. «Ach, fast jede Frau kennt zum Beispiel die Situation, wenn du spät abends ins Bett fällst, völlig kaputt von Job und Kindern, und dein Mann möchte noch Sex. Das kennt jede. Und jede kann darüber schmunzeln.»

Männer kommen besser weg

Ursprünglich stammt das Stück «Traumfrau Mutter» aus Kanada. Dort wollten sechs Frauen zusammen ein Theaterstück auf die Bühne bringen. Doch da jede Kinder hatte, wurden die Proben meist zum Dampfablassen benutzt. Kurz vor dem Premièretermin entschieden sie sich, das vorzutragen, was sie einander nun drei Monate lang erzählt hatten und jede schrieb ihre Geschichte nieder. Jeder Monolog beinhaltete die unterschiedlichen Schwierigkeiten des Mutterseins. Für die Deutsche Fassung hat dann Comedian Ingolf Lück ein Zusammenspiel der einzelnen Erzählungen arrangiert. «Wir halten uns an die Deutsche Version», erzählt Bigna Körner. «Jedoch werden unsere Lieder live gesungen und die Monologe sind ebenfalls etwas verfeinert worden.



Bild: az

Bigna Körner spielt in «Traumfrau Mutter» eine Ökotante.

Bei uns kommen die Männer nicht ganz so schlecht weg. Denn wir haben gemerkt, dass der Schweizer Humor hierzu etwas filigraner ist.» Trotzdem sie die hierzulande gezeigte Version nach wie vor das «kleine Grusel-Einmaleins des Baby-Alltags», wie zur Deutschen Fassung geschrieben steht.

Gespielt wird in Mundart

Gespielt wird Schweizerdeutsch. Jede der sechs Frauen spielt in ihrem Dialekt. Für Bigna Körner eine neue Herausforderung. «Ich habe noch nie in Mundart gespielt und koste diese Möglichkeit voll aus.» Die selbstbewusst wirkende Frau gibt aber auch zu, dass sie vor den Aufführungen von Lampenfie-

ber geplagt wird. Und dann hätte sie nicht mehr viel Geduld. «Doch nach ein paar Aufführungen legt sich das dann langsam auch wieder.» Sie winkt ab. «So bin ich nun mal.»

Astrid Zysset